

K r a u s, Andreas, *Die historische Forschung an der Churbayerischen Akademie der Wissenschaften 1759–1806*. München, C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, 1959. (Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte 59.) 8°, XV, 323 S. – Brosch. DM 22,-.

Das gewichtige Buch des Professors für Geschichte an der Phil.-Theol. Hochschule Regensburg besteht aus einem biographisch-literaturhistorischen Teil (»Die Persönlichkeiten«) und einer Problemgeschichte der historischen Lieblingsthemen der Zeit (»Die Leistungen der historischen Klasse«). Durch diese wohl überlegte Einteilung werden die in solchen Werken häufigen Wiederholungen weitgehend vermieden. Die Charakteristiken der Historiker sind knapp, aber treffsicher. Bemerkenswert ist besonders der Abschnitt über Lorenz W e s t e n r i e d e r (1779–1806), der mit Recht als die Seele der Historischen Klasse der Akademie gerühmt wird. Die Arbeitsweise der einzelnen Gelehrten hat Kraus fast immer mit selbständiger und scharfsinniger Kritik gekennzeichnet und dabei ihre geistesgeschichtliche Stellung nicht außer acht gelassen, so daß das umfangreiche Werk ein ausgezeichneter Beitrag für die Geschichte der Aufklärung im Kurfürstentum Bayern nach der Ausschaltung der Jesuiten geworden ist, ein Beitrag, der dem bisherigen Bild doch eine differenziertere Gestalt verleiht. Von aktuellem Wert ist auch die Übersicht, die der Verfasser über den editorischen Wert der ersten 17 Bände der Monumenta Boica gibt, unter Zurückweisung der oft unsachlichen Angriffe J. S. Semlers und des Ritters von Lang gegen diese wichtige Veröffentlichung.

Verhältnismäßig kurz, aber zu beachtlichen Ergebnissen führend, ist die eigentliche Problemgeschichte der Forschungsaufgaben dargestellt, die die Historische Klasse der Akademie sich vornahm. Fünf Fragengebiete werden aufgeführt: 1. Agilolfinger und Franken, 2. Regnum Bavariae, 3. Der Sturz des Löwen, 4. Die verlorene Kurwürde, 5. Die Geschlechter (das Haus Wittelsbach, die Welfen, Babo von Abensberg).

Wie man sieht, lauter »patriotische« Themen, die damals alle Gebildeten bewegten. Einem patriotischen Anliegen im besten Sinn dient allerdings auch die gewandt und temperamentvoll geschriebene, trotz des schwierigen Gegenstandes fesselnde Arbeit von A. Kraus. Angeregt von Max Spindler widerlegt sie die preußisch-nationalliberale These von der wissenschaftlichen Inferiorität des Kurfürstentums Bayern.

Regensburg

Josef Staber